

It's a beautiful Lie

Von CassiopeiaBlack

Kapitel 4: One Way

Wie vorhergesagt hatte ich wirklich die ganze nächste Woche ein grinsen auf den Lippen dessen Ursprung ich für mich behielt. Okay, Tim und Frank kannten den Grund, aber die beiden waren so nett und behielten ihn für sich. Und ausser dem hatte ich auch ganz andere Dinge im Kopf.

Ich würde Silvester ein Auftritt haben, schon vergessen? Ich studiere Balett. Und ich hatte eine Anstellung an dem hiesigen Theater, wir führen "Der Nußknacker" auf. Und ich war die weibliche Hauptrolle. Deswegen hatte ich auch im Restaurant nicht mehr all zu viel zu tun und war die meiste Zeit am Theater. Genau wie heute, es schneite und ich hatte gerade Pause als ich mich im Foyer aufhielt um zwei Karten in den Logenrängen zu kaufen, meine Großmutter wollte mich unbedingt tanzen sehen.

"Danke, Betty. Da wird sich meine Granny freuen", sagte ich zu unsere Kassendame und bezahle die Karte.

"Und du gehst jetzt am besten wieder hinter die Bühne, sonst kühlen deine Beine noch wieder aus", sagte Betty und schenkte mir ein gütiges lächeln. "Aber ich habe doch schon drei Legwarmer an, da kann nichts mehr auskühlen", lachte ich auf und wollte mich zum gehen abwenden. Als mich jemand unsanft anrempelte.

"Hey, haben sie keine Augen im Kopf?!", fachte ich gereizt und fing mich schnell wieder.

"Oh... Tut mir Leid, ich wollte nicht.. Es tut mir Leid, haben sie sich was getan. Rebecca?!", fragte eine mir bekannte Stimme. Und ich wünschte mir ein Mauselloch.

Wie jedes Mal bei den Proben hatte ich total alte, total schlabbige Klamotten an und so auch heute und wer muss mir da über dem Weg laufen, oder ehe in mich rein?!

Jared!

"Ähm... Hey...", sagte ich lächelnd und strahlte ihn an. und befummelte mir meinen Dutt.

"Was, was machst du hier?", fragte Jared nach und klang sichtlich Interessiert.

//Ich steh aus langeweile in Leggings, schlapper Shirt und meinen ausgelatschten Balarinaschuhen im Theater//, schoss es mir schnell durch den Kopf, doch ich senkte meinen Kopf verlegen und schaute zu meinen Füßen.

"Ich habe heute meine letzte Probe vor der Generalprobe, also ich tanze im 'Nußknacker' die weibliche Hauptrolle", sagte ich und schaute dann wieder zu Jared hoch, der mir anscheinend wirklich zu gehört hatte. "Echt? Du tanzt Balett, woow, dass wusste ich gar nicht mehr, ich dachte durch den Job bei dem Catering hast du keine Zeit dafür", meinte er und strich sich seine braunen Haare aus dem Gesicht.

"Ja, ähm... Ich, ich sollte dann mal wieder rein, sonst verteile ich noch Programmheftchen am Eingang. Und was machst du hier?", fragte ich schnell nach und

lächelt aufgeregt.

"Ich will mir Karten für den Nußknacker holen", schmunzelte Jared und ich wusste nicht ob mein Herz stehen bleiben soll oder schneller schlagen sollte. Jedenfalls fühlte ich wie ein angenehmes priekeln in mir aufstieg und mir dezente röte ins Gesicht schoss.

"Dann freu ich mich, Dich im Publikum begrüßen zu dürfen", sagte ich hastig und rannte dann, für eine Balarine gebührend zurück in den Theatersaal.

Ein strenger Blick von dem Regisseur und es ging dann weiter. //Er sieht sich Ballett an?! Oh Gott, er sieht sich mein Stück an! Wann? Ich habe nich wann gefragt?! Was wenn es neu Jahr ist? Oh mein Gott, ich kann es gar nich Glauben//, ging es mir die ganze Zeit durch den Kopf als ich mich umzog. Draußen war es schon dunkel und ich ging wieder durchs Foyer raus, als ich einen bekannten Anblick sah. Ich musste schmunzeln.

"Schönen Abend, Kleines", sagte Sidney der Mann an der Gardrobe und gab mir meinen Mantel. Schlagartig drehte sich der Mann, der mir den Rücken zu gewand hatte um. Es war der Engel mit den wunderschönsten Augen die ich kannte.

"Du bist echt gut", sagte Jared und ich lächelte verlegen zu dem roten Teppich am Boden. "Ach, ich hab eine Drehung nich ganz hin bekommen", nuschelte ich leise und nahm meine Tasche. "Nein, du bist echt Gut, dass warst du schon immer", sagte Jared und lächelte mich an. Meine Knie schmolzen zu flüssiger Butter dahin. "Danke...", sagte ich leise und ging dann zu der Tür. "Hey, kann ich Dich vielleicht noch zu einem Kaffee einladen?", fragte Jared nach und folgte mir nach draußen.

"Ein Kaffee klingt gut. Also und wann gehst du in die Vorstellung?", fragte ich nach und ging mit Jared dem Boulevard entlang. "Neu Jahr, die Dame an der Kasse hatte noch Karten für diese Vorstellung gehabt", sagte Jared und hatte seine Hände tief in seine Manteltasche gesteckt. "Ich kenne die Hauptdarstellerin", sagte ich lachend und stand mit Jared vor einem Café. "Kaffee zum mitnehmen oder wollen wir uns rein setzen?", fragte ich nach und schaute ihn an. "Lass uns rein gehen", meinte Jared und wir beide streckten Zeitgleich unse Hände aus um die Tür zu öffnen, auf der Klinge berührten sich unsere Hände und kurz erstarrten beide in der Bewegung, bis Jared's Hand schneller war und er ganz Gentleman Like mir die Tür aufhielt.

Mit einem Lächeln bedankte ich mich und suchte uns einen Tisch in dem hinteren Teil des Cafés. Er half mir aus dem Mantel raus und hang ihn an die Gardrobe. Nach dem wir uns gesetzt haben ergriff Jared auch gleich das Wort.

"Wir hatten auf meinen Geburtstag gar nich die Gelegenheit gehabt zu Reden, also mal so richtig. Nun sag schon, was hast du nach der Schule gemacht hast?!", sagte Jared und nahm sich einen Kraker. Smaltlak?! Jared Leto hielt mit MIR Smaltalk?! Okay, ich muss in einer Twilight- Zone sein.

Ich verschluckte mich kurz an meinen bitten Kracker. "Was?!", fragte ich nach und holte ein paar Mal Luft. "Ähm... Naja, ich hab angefangen zu Kellnern um mein Studium zu finanzieren. Ich war ne kurze Zeit auch in New York, aber New York war nich ganz mein Pfalster. Ich bin jetzt seit einem Jahr wieder hier, wohne bei meiner Grandma, mehr oder weniger. Und Kellner neben her und Tanze, dass war es", sagte ich und lächelte ihn an. Es muss doch einen Haken geben, wo war die versteckte Kamera? Wo waren Maddison und ihre Clique von Cheerleadern die es lustig fanden ziemlich markarbere Scherze spielten. Oder konnte nich einfach mein Wecker klingen und mich in die kalte, grausame Realität zurück holen?!

"Und du? Was hast du so gemacht?", fragte ich nach und wollte meine unsicherheit überspielen. //Die Frage ist doch sowas von Überflüssig, da unsere Großmütter in der

selben Brigd Truppe sind und du das alles aus erster Hand erfahren hast!!//, meldetet sich mein Gewissen zu Wort.

"Ach du weißt schon, ein bisschen Musik machen, Shannon ist wieder da, wir wollen vielleicht ne Band gründen. Und hier und da mach ich ein paar Filme, keine große Sache halt", sagte Jared und zuckte kurz mit seinen Schultern. Eine Bedienung brachte unseren Kaffee. Herrje, wie sehr hab ich mir das während meiner Schulzeit gewünscht? Jared und ich, alleine. In einem Café bei einer Tasse Kaffee und wie wir reden. Kann mich bitte jemand Zwicken?! "Und was hast du in New York gemacht?", fragte Jared nach und nahm einen Schluck Kaffee.

"Ich?! Ich wollte an der Juliard tanzen, aber dann ist meine Mum gestorben und ich musste eine Entscheidung treffen. Entweder zurück zu den Wurzeln oder meine Granny alleine lassen. Auch war New York nich ganz meine Statdt, also um dort Urlaub zu machen vielleicht, aber ich und da Wohnen? Nein, niemals", sagte ich und nahm auch einen Schluck Kaffee.

"New York ist klasse, wobei ich Philadelphia auch empfehlen kann", sagte Jared.

"Ja ich weiß, du bist da ja auf der Schauspielschule gewesen", grinste ich ihn an. Jared hob überrascht den Blick und schaute mich an.

"Ähh... Hab ich von, von meiner Oma und die hat es von deiner, die Spielen jeden Donnerstag Karten", erklärte ich schnell und spürte wieder wie ich knall rot anlief.

"Oh, dass erklärt dann wohl einiges", sagte Jared lächelnd.

"Ja, ich warte eigentlich nur auf dem Abend, wo meine Granny alle meine Babyfotos raussucht und die mit zur Kratenspiel- Runde mit nimmt", sagte ich lachend und strich mir eine Strähne aus dem Gesicht. "Oh Gott, das sollte man Vermeiden", sagte Jared auch lachend und wir beide verfielen in Lachen.

Ich hatte keine Ahnung wie lange wir da gesessen haben und gelacht und geredet haben, aber irgendwann hatte uns eine Bedienung höflich aufgefordert zu gehen. So zogen wir unsere Mäntel an und setzten unseren Heimweg an. "Wohnt deine Großmutter immer noch in Pelvensie Road?", fragte Jared nach und schaute mich lächelnd an.

"Moment mal... Woher weißt du das eigentlich alles? Ich meine, wo meine Granny wohnt und so? Und auch das heute Probe war?", fragte ich nach um blieb stehen. Jared ging noch ein paar Schritte weiter und blieb dann stehen.

"Weil du immer die einzige warst, die nich an mir gehangen hat. Du hast immer so desinteressiert gewirkt und das fand ich irgendwie cool. Und ausser dem hat doch deine Mutter damals bei uns im Nachbarhaus gewohnt", grinste Jared mich an. Und ich konnte nich fassen, was ich da hörte.

Jared Leto fand mich interessant? Weil ich ihn nich in voller Öffentlichkeit anschmachtete, weil ich es also heimlich gemacht habe und meine Grandma und meine Mutter fast in den Wahnsinn getrieben habe? Ich sämtliche Tagebücher voll mit seinen und meinen Namen in einem Herz stehend voll gekritzelt habe?! Ich war überrascht und irgendwie auch geschmeichelt, aber in erster Line überrascht. "Okay... Das ist, ich... Ich muss gehen!", sagte ich ernst und drehte mich um, dann nahm ich meine Beine in die Hand und rannte. Ich rannte wie ich noch nie in meinem Leben grannt war.

From yesterday, it's coming!
From yesterday, the fear!
From yesterday, it calls him

*But he doesn't want to write the message yet
On a mountain he sits, not of gold but of hit
through the blood he can learn, see the life that it turn
From council of one
He'll decide when he's done with the innocent*